

## **PROJEKT DEUTSCH-UKRAINISCHER AGRARPOLITISCHER DIALOG (APD)**

Dr. Volker Sasse Projektleiter, Martin Schäfer Projektverantwortlicher  
Institut für Wirtschaftsforschung und Politikberatung,  
IAK AGRAR CONSULTING GMBH Bornaer Str. 16 04288 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 342 97 71 4-32 Fax: +49 342 97 42 80 9  
E-Mail: [m.schaefer@iakleipzig.de](mailto:m.schaefer@iakleipzig.de) [www.iakleipzig.de](http://www.iakleipzig.de), [www.apd-ukraine.de](http://www.apd-ukraine.de).

Der Agrarsektor gehört zu den wichtigsten Sektoren der Volkswirtschaft in der Ukraine. Mit den Schwarzerdegebieten und der Lage zu wichtigen Agrar- und Zuliefermärkten verfügt die Ukraine über herausragende Grundlagen für die Entwicklung einer hochproduktiven und nachhaltigen Landwirtschaft mit großem Potential im Bereich der Agrarexporte.

Nach dem Abschluss des Assoziierungsabkommens und der schrittweisen Umsetzung des Freihandelsabkommens mit der EU befindet sich das Land in einem grundlegenden Reformprozess. Die Ukraine ist damit befasst, die technischen und wirtschaftlichen Potentiale im Agrarbereich zu erschließen und die Rahmenbedingungen für den Agrarsektor zu verbessern. Dadurch soll die Qualität und die Sicherheit der Agrarerzeugnisse verbessert, die internationale Wettbewerbsfähigkeit gesteigert und die nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume unterstützt werden. Aufgabe des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs ist es, die Regierung der Ukraine bei diesen Reformbemühungen zu unterstützen und einen Beitrag zur Intensivierung der Kooperation beider Länder im Agrarbereich zu leisten. Handel und Investitionen im Agrarsektor sind für die Entwicklung der Beziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine von großer Bedeutung.

### **Projektziele und Aktionsbereiche**

Unter Berücksichtigung internationaler, insbesondere auch deutscher Erfahrungen und des EU-Assoziierungsabkommens soll das Projekt die Agrarpolitik der Ukraine bei der Entwicklung des Agrarsektors und der ländlichen Räume beratend unterstützen.

#### **Schwerpunktt Themen:**

- Vereinfachung der Rahmenbedingungen und Schaffung effektiver staatlicher Verwaltungsstrukturen
- Entwicklung einer effektiven und transparenten Bodenverwaltung
- Förderung der nachhaltigen Entwicklung der ländlichen Räume
- Verbesserung der Agrarausbildung und –wissenschaft
- Wirksame Regulative zur Annäherung an EU-Produktions-, Qualitäts- und Sicherheitsstandards

#### **Projektaktivitäten:**

- Nachfrageorientierte Beratung der ukrainischen Institutionen zur Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen für den Agrarsektor und für die Entwicklung des ländlichen Raums

- Kontinuierliche Bereitstellung von fachlich relevanten Informationen für Projektpartner und Zielgruppen
  - Unterstützung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von agrarpolitischen, agrarwirtschaftlichen und agrarwissenschaftlichen Institutionen
  - Koordinierung mit den anderen BMEL-Projekten in der Ukraine und Aufbau einer gemeinsamen Außenpräsenz

### **Projektpartner und Kooperationen**

Der „Deutsch-Ukrainische Agrarpolitische Dialog“ wird von der Arbeitsgemeinschaft IAK Agrar Consulting GmbH, dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und der AFC Consultants International GmbH durchgeführt. Weitere Kooperationspartner auf deutscher Seite sind die Deutsche Botschaft in Kiew und die Arbeitsgruppe Agrarwirtschaft des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft. Operativer Träger vor Ort ist seit Beginn des Projektes das Institut für Wirtschaftsforschung und Politikberatung (IER). Die Komponente zur Bodenberatung wird durch die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) implementiert.

Zielgruppen des Projekts sind die Einrichtungen der staatlichen Agrarverwaltung der Ukraine, insbesondere das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung, der Ausschuss für Agrarpolitik und Bodenangelegenheiten der Werchowna Rada, die Verbände und Selbsthilfeorganisationen der Agrarwirtschaft sowie Forschungseinrichtungen, Hochschulen und fachliche Ausbildungseinrichtungen.

Die Ukraine, für Deutschland ein wichtiger Partner, hat für sich in vielen Feldern Reformbedarf erkannt. Hierbei wird sie im Bereich Ernährung und Landwirtschaft vielfältig vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt. Über das Bilaterale Kooperationsprogramm wird ein Wissenstransfer auf Augenhöhe geleistet und der Erfahrungsaustausch gepflegt. Im Blickfeld stehen dabei verlässliche und regelbasierte Rahmenbedingungen für eine nachhaltige, umweltschonende Landwirtschaft sowie ein verstärkter Handel zwischen deutschen und ukrainischen Unternehmen.